

## **Tieck, Ludwig: Wenn ich dich grüße (1813)**

1     Wenn ich dich grüße  
2     Du ernst holdselige Wildniß,  
3     Und mein Auge von der Höhe  
4     Auf dem dichten Pinienwalde unten ruht:  
5     Von dort herauf ein heilig Säuseln tönt,  
6     So fühl' ich Geister schweben,  
7     Und wie auf regen Harfen  
8     Ahndungsvolle Saiten mit luftgen Händen rühren.  
9     So blickt der ewge Dom mächtig herüber,  
10    Von Michel Angelo gegründet,  
11    Und Natur, Geschichte und Geisterwelt  
12    Tönen im wundersamen Chor zugleich.  
  
13    Was ist der Mensch,  
14    Daß er diese Schöne fühlt?  
15    Wie unermeßlich die Liebe  
16    Die ihm die Unendlichkeit dieser Wonnen gönnt!

(Textopus: Wenn ich dich grüße. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39022>)